



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 30.04.2013
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:46 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald

Closmann, Walter Zweiter Bgm.

Freytag, Jutta

Hutflesz, Wolfgang

Knörle, Eva

Kremer, Jürgen

Müller, Reinhardt

Oberfichtner, Harald

anwesend ab 19:24 Uhr

Pfann, Klaus

Scharpff, Wolfgang

Schrödel, Fritz

Schulze, Bernd Dr.

Schwarzmeier, Christina

Seidler, Richard

Stroech, Werner

Theiler, Michael

Weidner, Peter

Weiß, Markus Dr.

anwesend ab 19:14 Uhr

Wystrach, Harald

Schriftführer/in

Reuß, Marion

Verwaltung

Mitzam, Rudolf

Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Hetzelein, Richard

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Lösch, Peter

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------|
| 1 | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.03.2013 | |
| 2 | Erstellung einer Energiezentrale für Liegenschaften des Marktes Schwanstetten; Beschluss der Finanzierung | 2013/0044 |
| 3 | Richtlinien für die Nutzung der gemeindlichen Informationskästen | 2013/0033 |
| 4 | Aufstellung der Vorschlagsliste für das Amt des Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 | 2013/0040 |
| 5 | Auftragsvergabe für Kanalsanierung | 2013/0034 |
| 6 | Auftragsvergabe für Fassadensanierung Grundschule | 2013/0035 |
| 7 | Berichte der Verwaltung | |
| 8 | Anfragen der Ratsmitglieder | |

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.03.2013

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen genehmigt.

Beschlossen Ja 18 Nein 0

TOP 2 Erstellung einer Energiezentrale für Liegenschaften des Marktes Schwanstetten; Beschluss der Finanzierung

Der Vorsitzende erläutert nochmals kurz die Sitzungsvorlagen und nimmt Bezug auf die Vorberatung im BauUA. Dann bittet er Herrn Zinner vom Büro Weber & Korpowski die in der Kostenermittlung aufgetretene Kostensteigerung zu erläutern.

Herr Zinner führt ausführlich aus, in welchen baulichen und technischen Bereichen es zu einer Kostensteigerung gegenüber der in der Studie von IfE ermittelten Kostenschätzung gekommen ist. Hauptsächlich haben sich Steigerungen im Bereich der Wärmeleitungstrasse (Anschluss an die MZH von der Alten Straße aus und nicht wie ursprünglich angedacht von Seiten der Marktfläche), am Bunkerbauwerk (Hydraulischer Deckel, Rost als Fallschutz, Brandschutz zum Schulgebäude) und an der Gebäudeautomation ergeben. Näheres hierzu kann der Kostenschätzung des Büros Weber & Korpowski entnommen werden.

MGR Theiler fragt nach, ob ein nachträglicher Anschluss der geplanten Gebäude Jugend- und Bürgerhaus an die Heizzentrale noch gefördert werden könnte. Herr Zinner erklärt hierzu, dass nur die Maßnahmen förderfähig sind, welche nach Fertigstellung der Anlage innerhalb von zwei Jahren in Betrieb gehen. Eine nachträgliche Förderung ist nicht mehr möglich.

Der Vorsitzende bittet Herrn Prof. Dr. Brautsch vom Institut für Energietechnik (IfE) die aktualisierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der möglichen Energiezentralen vorzutragen. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Im Resümee hält Herr Prof. Dr. Brautsch nochmals fest, dass die Variante 1.2 (Hackschnitzelanlage) trotz Kostensteigerung im Vergleich zu den anderen Varianten, sowohl in ökologischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht eine sinnvolle und zu befürwortende Lösung ist.

MGR Dr. Weiß möchte wissen, wie sich die Wärmegestehungskosten verändern würden, wenn die zusätzlichen Kosten für den Abgasentstauber und Systemtrennung komplett durch Fremdkapital finanziert werden würden.

Herr Prof. Dr. Brautsch schätzt, dass sich die Wärmegestehungskosten um etwa 0,02 Cent/kWh auf 8,4 Cent/kWh erhöhen werden.

MGR Scharpff schlägt vor, bei der Verlegung der Wärmeleitungen ein Leerrohr für evtl. nachträglich einzubringende Stromleitungen oder dergleichen mit einzuplanen. Herr Zinner erklärt, dass dies bereits berücksichtigt ist.

MGR Kremer möchte wissen, ob in der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bereits Folgekosten wie etwa die Wartung der Anlagen berücksichtigt wurden. Herr Prof. Dr. Brautsch bejaht dies.

MGR Dr. Weiß schlägt vor, den Beschluss über die Finanzierung der Energiezentrale zu vertagen, evtl. bis zur kommenden Sondersitzung am 16.05.2013. Bis dahin sollen die von ihm nachgefragten Zahlen ermittelt werden. Er persönlich hat ein Problem mit der vorgeschlagenen Finanzierung (Kreditaufnahme). Rein wirtschaftlich betrachtet ist für ihn die Variante 1.0 (dezentrale Gasheizung) die sinnvollste. Er kann daher dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Der Vorsitzende erinnert nochmals daran, dass die Variante 1.2 (Hackschnitzel) bereits schon zweimal durch den MGR mehrheitlich beschossen wurde. Durch die aktuelle Wirtschaftlichkeitsbetrachtung geht nochmals eindeutig hervor, dass sich die Wärmegestehungskosten der Hackschnitzelanlage trotz Kostenseigerung nur geringfügig geändert haben und diese Variante daher immer noch die ökologisch und wirtschaftlich sinnvollste ist. Auch im Hinblick auf den sehr engen Zeitrahmen der Ausführung bis zur nächsten Heizperiode sollte heute eine Entscheidung getroffen werden.

MGR Theiler bittet nochmals um Klarstellung. Bei einem Wärmebedarf von ca. 1,2 Mio kWh im Jahr und einem um 0,2 höheren Wert der Wärmegestehungskosten würde die höhere Investition einen Betrag von 2.400 € im Jahr ausmachen. Herr Dr. Prof. Brautsch bestätigt dies.

MGR Seidler stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Der Vorsitzenden lässt über den Antrag abstimmen.

Ergebnis: Ja: 9 Nein: 11

Gegenstimmen:

MGR Stroech, Schrödel, Bengsch, Theiler, Wystrach, Müller, Schwarzmeier, Pfann K., Scharpff, Pfann R., Closmann

Der Antrag zur Geschäftsordnung ist somit abgelehnt. Sodann lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der MGR beschließt:

1. Die Erstellung einer Energiezentrale mit einer Hackschnitzelanlage und Erdgaskessel gemäß der aktualisierten Kostenermittlung vom Ing.-Büro Weber & Korpowski in Höhe von 731.933 Euro (brutto).

Beschlossen Ja 10 Nein 10

Der Beschlussvorschlag konnte somit keine Mehrheit finden und gilt als abgelehnt. Die weiteren Beschlüsse in dieser Angelegenheit sind dadurch gegenstandslos und werden nicht mehr zur Abstimmung aufgerufen.

MGR Dr. Schulze stellt fest, dass dieses unglückliche Abstimmungsergebnis nur zustande gekommen ist, weil man dem Antrag der CSU-Fraktion auf Vertagung nicht nachgekommen ist. Nun müsse man damit zurecht kommen.

Der Vorsitzende erklärt, dass dennoch in der Angelegenheit eine Entscheidung gefällt werden muss. Er wird den Punkt daher in der Sondersitzung erneut in die Tagesordnung aufnehmen.

MGR Hutflesz empört sich über dieses Vorgehen. Der Tagesordnungspunkt wurde eindeutig abgelehnt. Was ist das für ein Demokratieverständnis, wenn man Punkte so oft auf die Tagesordnung setzt und abstimmen lässt, bis einem das Abstimmungsergebnis gefällt.

Der Vorsitzende erklärt, dass er vor der Sondersitzung zu einer Besprechung mit den Fraktionsvorsitzenden zu diesem Thema einladen wird.

TOP 3 Richtlinien für die Nutzung der gemeindlichen Informationskästen

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und die Vorberatung im Hauptausschuss.

MGR Oberfichtner ist mit der vorgeschlagenen Regelung nicht einverstanden. Es ist der Meinung, dass zumindest die beiden großen Vereine im Ort (FC Schwand und SV Leerstetten) feste Informationsflächen zur Verfügung gestellt bekommen sollten. Für die großen Vereine reichen die eigenen Schaukästen am Vereinsgelände nicht aus. Durch die vielen Abteilungen, Veranstaltungen und regelmäßigen Aushängen besteht hier ein erhöhter Platzbedarf. Er bittet diesbezüglich eine Lösung zu finden.

MGR Hutflesz ist der gleichen Meinung. Außerdem ist er der Meinung, dass die Vereine entscheiden sollten, welcher Aushang wichtig ist und welcher nicht.

MGR Weidner hat hier eine andere Ansicht. Er hält die vorgeschlagene Lösung der Verwaltung für gut, da sie für die Vereine sehr bequem ist. Man muss zukünftig, evtl. nur noch auf dem elektronischen Weg die Information an die Gemeinde geben und dies kümmert sich um alles Weitere. Für den SVL sieht er da eher eine Entlastung.

MGR Oberfichtner meint, dass der Verein entscheiden sollte.

MGR Closmann gibt zu bedenken, wer entscheiden soll, welcher Verein „groß“ oder „wichtig“ ist. Nur der FCS und der SVL oder evtl. auch die Feuerwehren oder andere Vereine? Man sollte die Regelung einführen und testen. Stellt sich heraus, dass sie nicht praktikabel ist, kann man sie ja wieder ändern.

MGR Dr. Schulze schlägt eine zeitliche Befristung der Richtlinie vor. Vielleicht für ein Jahr? Danach könne man dann im MGR wieder beratschlagen, ob sie sich bewährt hat.

MGR Seidler möchte wissen, ob nur örtliche Vereine zugelassen werden. Dies wird bejaht.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt folgende Richtlinien für die Nutzung der gemeindlichen Informationskästen:

- 1. An jedem der drei Standorte Alte Straße, Sonnenstraße und Schwander Straße nutzt die Verwaltung einen Schaukasten als amtl. Bekanntmachungskasten.**

Beschlossen Ja: 20 Nein: 0

2. Jeweils ein halber Schaukasten wird den im Marktgemeinderat vertretenen Parteien und Wählergruppen zur dauerhaften Nutzung überlassen.

Beschlossen Ja: 18 Nein: 2

Gegenstimmen: MGR Seidler, Bgm Pfann

3. Die restlichen Informationsflächen werden den örtlichen Vereinen zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung gestellt. Hierbei sind die Aushänge bei der Gemeindeverwaltung einzureichen und werden dann nach zur Verfügung stehenden Informationsflächen, Bedeutung und Aktualität durch die Gemeindebotin ausgehängt. Diese Regelung gilt bis auf weiteres und soll nach spätestens einem Jahr durch den MGR nochmals überprüft werden.

Beschlossen Ja: 16 Nein: 4

Gegenstimmen: MGR Theiler, Knörle, Freytag, Oberfichtner

TOP 4	Aufstellung der Vorschlagsliste für das Amt des Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018
--------------	--

Der Vorsitzende verliest die Personen, welche durch den Hauptausschuss vorgeschlagen wurden. Es handelt sich um Herrn Helmut Melzer, Frau Brigitte Neumann, Herrn Gerhard Rühl und Herrn Frank Städler. Diese vier Personen hatten die meisten Nennungen aus den Vorschlägen der Fraktionen (jeweils drei).

MGR Weidner möchte wissen warum die Abstimmung hierzu in öffentlicher Sitzung erfolgt. Herr Städler erklärt, dass dies die einschlägige Rechtsvorschrift der Schöffengerichte (Schöffenbekanntmachung) über das Prozedere so vorsieht.

MGR Hutflesz fragt, wie es zu der festen Personenzahl von vier Vorschlägen kommt. Herr Städler berichtet, dass diese Zahl vom Amtsgericht für jede Gemeinde, je nach Einwohnerzahl festgelegt wird.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt aus den Reihen der Bewerber folgende vier Personen in die Vorschlagsliste für das Amt des Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 aufzunehmen:

1. Herrn Helmut Melzer

Beschluss: Ja: 20 Nein: 0

2. Frau Brigitte Neumann

Beschluss: Ja: 20 Nein: 0

3. Herrn Gerhard Rühl

Beschluss: Ja: 20 Nein: 0

4. Herrn Frank Städler

Beschluss: Ja: 19 Nein: 1

Gegenstimme: MGR Stroech

TOP 5 Auftragsvergabe für Kanalsanierung

Nach den bekannten Ergebnissen der Eigenüberwachung für die Abwasserleitungen in Schwand und Leerstetten besteht noch weiterer Sanierungsbedarf. Ein Teil dieser Kanäle kann kostengünstig im Inlinerverfahren saniert werden. Um im Rahmen des Haushalts zu bleiben, wurden 3 Haltungen zurückgestellt. Der vorgesehene Sanierungsbereich rechnete sich auf 230.000 €.

Die Ausschreibung wurde als öffentliche Ausschreibung nach VOB/A durchgeführt. Insgesamt 21 Unternehmen forderten die Angebotsunterlagen an. 10 Angebote wurden eingereicht.

Rangfolge	Angebotsnummer	Firma	Angebotssumme brutto	Nachlaß o.B.	Prozent
1	5	Insituform	211.217,12 €	NA	100,00%
2	4	Umwelttechnik u. Wasserbau	230.648,85 €	-	109,20%
3	9	Kanaltechnik Meyer	235.162,42 €	-	111,34%
4	3	WIN LINE GmbH	237.897,23 €	-	112,63%
5	10	Geiger Kanaltechnik	260.015,51 €	-	123,10%
6	7	Schnurrer Kanaltechnik	262.079,26 €	-	124,08%
7	8	Diringer & Scheidel	263.796,13 €	-	124,89%
8	2	Pfaffinger GmbH	276.915,27 €	-	131,10%
9	6	LineTec Umwelttechnik GmbH	294.377,13 €	-	139,37%
10	1	Baierle Kanalservice	314.405,74 €	-	148,85%

Die Fa. Baierle wurde aufgrund der Vorlage eines unvollständigen Angebotes ausgeschlossen.

Nach rechnerischer, wirtschaftlicher und technischer Prüfung der Angebote durch das Planungsbüro Wolfrum, ergab sich die Firma Insituform Rohrsanierungstechniken GmbH aus Röthenbach / Pegnitz mit einer Auftragssumme von 228.841,81 € als die Firma mit dem günstigsten Angebot.

Von der Fa. Insituform wurde zusätzlich ein Nebenangebot abgegeben. Das Nebenangebot kann aus technischer Sicht sowie durch die gelieferten Nachweise gewertet werden. Somit reduziert sich die Angebotssumme von 228.841,81 € auf 211.217,12 € brutto.

Durch diese erhebliche Ersparnis und günstige Einzelpreise wäre eine Auftragserweiterung auf die 3 zurückgestellten Haltungen sinnvoll. Der Mehrpreis für die 3 verbleibenden Haltungen würde sich auf ca. 36.000,00 € (brutto) belaufen.

Bei Auftragserweiterung würde sich eine Gesamtauftragssumme von 247.217,12 € ergeben. Die Überschreitung der Auftragssumme gegenüber der Kostenschätzung hätte keine Auswirkungen auf den Haushaltsansatz. Der Puffer innerhalb der Haushaltstelle ergibt sich aus dem variablen Bereich der Schachtsanierungen. Diese werden von der Zeitauftragsfirma durchgeführt und können entsprechend der Haushaltslage beauftragt werden.

MGR Hutflesz fragt nach, ob eine weitere Ausschreibung für die Auftragserweiterung in Höhe von 36.000,00 Euro nötig gewesen wäre. Der anwesende Leiter des Bauamtes Herr Mitzam verneinte dies und erklärte, dass durch die erhebliche Einsparung durch das Nebenangebot der Fa. Insituform eine neue Ausschreibung nicht nötig sei.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Auftragsvergabe für die Kanalsanierung an die Firma Insituform Rohrsanierungstechnik GmbH aus Röthenbach / Pegnitz mit einer Gesamtauftragssumme von 247.217,12 €.

Beschlossen Ja 20 Nein 0

TOP 6 Auftragsvergabe für Fassadensanierung Grundschule

Gemäß Beschluss des MGR soll die Fassade der Schule saniert werden. Die Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme beläuft sich ohne Nebenkosten auf ca. 350.000 €.

Nachdem die Sanierung auf drei Jahre aufgeteilt werden soll, wurden die Mengen der Sanierungsarbeiten für den Bauabschnitt 1 vom Planungsbüro Braun auf geschätzte Kosten von 125.000 € berechnet.

Es handelte sich um eine beschränkte Ausschreibung. Es wurden insgesamt 6 Unternehmen um Abgabe eines Angebotes gebeten. Termingerecht zur Submission am 28.03.2013, um 11:00 Uhr, wurden 3 Angebote eingereicht.

Rangfolge	Bieter	Gesamt
1.	Lohse GmbH	125.353,83 €
2.	Müller & Skade	141.561,57 €
3.	Burkhartsmaier	170.365,11 €

Nach rechnerischer, wirtschaftlicher und technischer Prüfung der Angebote durch das Planungsbüro Braun ergab sich die Firma Lohse GmbH aus Nürnberg mit einer Gesamtauftragssumme von brutto 125.353,83 € als die Firma mit dem günstigsten Angebot.

MGR Stroech möchte wissen, ob die Blechabdeckung zum Dach hin – hier Attikasanierung - im Sanierungsumfang enthalten ist. Herr Mitzam erklärt, dass die Klempnerarbeiten im vollen Umfang enthalten sind.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Auftrag für den 1. Bauabschnitt der Fassadensanierung Grundschule an die Firma Lohse GmbH aus Nürnberg mit einer Gesamtauftragssumme von brutto 125.353,83 € zu vergeben.

Beschlossen Ja 20 Nein 0

Konzept der Kirchweihburschen Leerstetten:

Bgm. Pfann informiert über ein Gespräch, das am 17.04.2013 wegen des von den Leerstettener Kirchweihburschen vorgeschlagenen Kirchweihkonzepts stattgefunden hat. Dieses sieht vor, dass die Kirchweih künftig an mehreren Grundstücken an der Schwabacher Straße im jährlichen Wechsel stattfinden soll. Zu diesem Gespräch waren auch die Eigentümer bzw. Pächter, Schausteller, Gastronomen, FF Leerstetten und der MGR eingeladen.

Fazit des Gesprächs war, dass weder die Eigentümer noch Pächter verlässlich garantieren können, dass ein Grundstück für die Kirchweih zur Verfügung gestellt werden kann. Auch wollen die Eigentümer ihren Pächtern keine Einschränkungen in der Bewirtschaftung auferlegen. Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass es finanziell nicht vertretbar ist an verschiedenen Standorten Erschließungsmaßnahmen durchzuführen. Außerdem müsste die Investition dinglich gesichert (Kauf oder Erbpacht) sein.

Die Feuerwehr Leerstetten hat auf das bestehende Einvernehmen mit den Nachbarn hinsichtlich ihres Grillfestes hingewiesen. Sollte in der Schwabacher Straße nun auch eine Woche später die Kirchweih an vier Tagen abgehalten werden, könnte dies Widerstand bei den Nachbarn auslösen.

Die Kirchweihburschen wurden gebeten zu prüfen, ob ein kleineres Zelt ausreichend ist und das von der Verwaltung vor einem Jahr vorgeschlagene Konzept für eine Altort-Kirchweih doch vorstellbar wäre. Heuer findet die Kirchweih nochmals wie gehabt am bisherigen Standort statt. Danach wird es nochmals einen „Runden Tisch“ geben.

Termine:

Bgm Pfann informiert über folgende Veranstaltungstermine:

1. 01.05.2013 Walpurgismarkt
2. 02.05.2013 Ankunft der Gäste aus La Haye du Puits
3. 04.05.2013 Festabend 25 Jahre Partnerschaft
4. 06.05.2013 Eröffnung „Unser Markt“

MGR Hutflesz erkundigt sich nach dem Stand der Werbeanlagen. Geschäftsleiter Städler erklärte, dass für jeden Standort ein Einzelantrag gestellt werden musste. Diese sind bereits beim LRA Roth eingereicht und dort in Bearbeitung.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:46 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Marion Reuß
Schriftführer/in